

SOLIDARITÄT IN NEUER «ZEITEPOCHE»

Liebe Leserinnen und Leser

Im März wurde in der Schweiz die Notlage ausgerufen. Schulen, Restaurants und Bars wurden geschlossen. Veranstaltungen wurden verboten und den Leuten wurde geraten, Abstand zu halten und soziale Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Aufgrund der angeordneten Massnahmen waren plötzlich viele ältere und geschwächte Menschen noch stärker auf die Hilfe anderer angewiesen. Just in dieser neuen «Zeitepoche» hatte eine wunderbare Solidaritätswelle die Nachbarschaftshilfe erfasst. Studenten in unserem Quartier boten spontan ihre Unterstützung an. Vielen Betroffenen im Quartier konnte somit rasch geholfen werden - dafür ein herzliches Dankeschön!

An der letzten Vereinsversammlung hat Jakob Peter das Präsidium übergeben. Wir danken Dir Jakob für Deine hervorragende und sehr geschätzte Arbeit während den letzten 8 Jahren.

Hansjörg Hirt hat uns seit Gründung der Nachbarschaftshilfe als treuer Revisor die Jahresrechnung abgenommen. Wohl verdient und nach nicht weniger als 18 Jahren Vereinsarbeit hat er sein Amt übergeben. Mit grossem Respekt danken wir Hansjörg für seine unermüdliche Unterstützung und wünschen ihm alles Gute.

Im Bewusstsein, die aktuelle Krise mit gestärkter gesellschaftlicher Solidarität bald zu überwinden, wünschen wir gute Unterhaltung.

Vorstand Nachbarschaftshilfe Affoltern



IN EIGENER SACHE

Seit April 2012 berichtet Vreni regelmässig aus ihrer Arbeit als Vermittlerin und stellt uns auch in dieser neuen Ausgabe wieder eine spannende Lektüre bereit.

Neben der Vermittlung für den Besuchsdienst «va bene - besuchen begegnen begleiten» und der Koordination und Organisation des Projekts «Perlen», übernahm Vreni im Jahr 2016 die Vermittlung der Nachbarschaftshilfe Affoltern.

Darüber hinaus hatte Vreni beim Ausbau des Besuchsdienstes auf die Kirchgemeinden Seebach und Matthäus unterstützend mitgewirkt und ihre praktische Erfahrung eingebracht.

Im aktuellen Vereinsjahr wird Vreni das ordentliche Pensionsalter erreichen und in den wohlverdienten Ruhestand treten. Wir bedauern das sehr, verlieren wir doch mit ihr eine sehr engagierte Persönlichkeit, mit hoher Sozialkompetenz und Einfühlungsvermögen.

Wir danken Dir Vreni für die geleistete und so wertvolle Arbeit während der letzten 9 Jahre und wünschen Dir für den bevorstehenden Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und viel Vorfreude auf eine neue spannende Zeit.



Jürg Stephan

WIR BEGRÜSSEN

Stefan Staub, der uns als bereits engagierter Freiwilliger für die Nachbarschaftshilfe, zusätzlich als Revisor unterstützen wird.



«Mein Name ist Stefan Staub, ich bin 37 Jahre alt und wohne seit 2010 in Affoltern. Gesellschaftliches Engagement ist wichtig. Aus diesem Grund wirke ich gerne in der Nachbarschaftshilfe mit, denn hier kann man etwas in seiner unmittelbaren Umgebung bewirken.»

Marianne Bär, die als neues Vorstandsmitglied die Vertretung der Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Kreis 11 von Jeannine Keller übernimmt. Dir liebe Jeannine vielen Dank für die geleisteten Stunden.



Zuständig für Familien- und Generationenarbeit bei der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde betreut Marianne erfreulicherweise, dass uns wohlbekanntes «VA BENE» Projekt erfolgreich weiter.

«Als Kontaktperson zwischen der Reformierten Kirche und der Nachbarschaftshilfe in Affoltern möchte ich den Austausch fördern. Ich sehe das Mitwirken im Vorstand als gegenseitige Befruchtung. Die Vernetzung im Quartier ist mir wichtig und die Bekanntmachung der Nachbarschaftshilfe bei den Mitgliedern.»

GELEISTETE
EINSÄTZE
1'487

VORSTAND
STUNDEN
305

GELEISTETE
STUNDEN
2'530

NEUE
VERMITTLUNGEN
120

ANZAHL
FREIWILLIGE
99

ANZAHL
KLIENTEN
106

NACHBARSCHAFTSHILFE DURCH DAS GANZE JAHR HINDURCH

Viele der langjährigen freiwillig Mitarbeitenden durften von einem Tag auf den anderen nicht mehr zu ihren Klienten, weil sie selbst zur Risikogruppe gehörten. Was tun? Es blieb vor allem der telefonische Kontakt, es wurden SMS, Mails oder Briefe geschrieben.

Der Erfahrungsaustausch mit den Freiwilligen konnte nicht stattfinden, dafür gab es die Möglichkeit von Einzelgesprächen mit der Vermittlerin. Diese wurden zahlreich genutzt. Mit viel Freude und Engagement nahmen die bisherigen Freiwilligen im Sommer ihre Besuche, Begleitungen, Einkäufe usw. wieder auf. Die Zeichen der Freude, sich nach langen Wochen wiederzusehen, kamen bis zu mir ins Büro.

Vielen herzlichen Dank an alle, die sich engagiert haben, vielen Dank für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wurde.

ETWAS SÜSSES FÜR SIE

«Erstaunlich, wie viele ältere Menschen alleine leben», so eine Studentin. «Wir haben viel Vertrauen und Wertschätzung erfahren, dafür sind wir dankbar. Ein älterer Herr hat jedes Mal Guetzli vor die Tür gestellt, wenn die Einkaufshilfe vorbeigekommen ist. Auf einem andern Einkaufszettel stand am Schluss immer, etwas Süsses für Sie.»

Es sei auch bemerkenswert gewesen, die verschiedenen Essgewohnheiten anhand des Einkaufszettels kennenzulernen.



Doch noch ein Grillfest

Ein kleines Wunder. Nach Monaten der „Abstinenz“ unser zur Tradition gewordenen Grillfest durchführen zu können, war ein Geschenk. Zwar in kleinem Rahmen, aber bei schönem Wetter trafen sich im Atrium vom Glaubtenzentrum Mitglieder, Klienten und Freiwillige zu einem gemütlichen Abend. Sie wurden mit verschiedenen Grilladen, feinen Salaten und Dessert von Jakob Peter, als Grillmeister, und mir verwöhnt. Selbstverständlich alles mit den nötigen Schutzmassnahmen. Zusammen essen, trinken, lachen, intensive Gespräche führen zufriedene Gesichter, liessen die letzten Wochen und Monate etwas vergessen.

Vreni Ruckdeschel

NÄHE UND DISTANZ

Begegnung auf dem Zehntenhausplatz mit einer langjährigen Klientin im Mai 2020. Masken waren da noch keine Pflicht und wir haben uns sofort erkannt. Strahlend kam sie auf mich zu, fragte nach ob wir viel zu tun hätten. Dann begann sie zu erzählen, u.a. dass sie sich nur selten am Tag nach draussen getraue. In der Nacht sehe man ja nicht so genau wie alt jemand sei... Sie wolle nicht immer angepöbelt werden: «So alt und draussen!»

Wir wollten uns verabschieden, als sie inne hielt und fragte: «Frau Ruckdeschel, ich weiss man sollte das nicht tun. Aber könnten Sie mich nur einmal umarmen?» Kein Zögern, kein Nachdenken – wir haben uns von Herzen umarmt. Es hat uns beiden gut getan und uns beiden geht es nach wie vor gut.



IHRE NACHBARSCHAFTSHILFE FÜR «FAST ALLES»

Unsere freiwillig Mitarbeitenden bohren Löcher, um Bilder aufzuhängen, Begleiten zu Arztbesuchen und Spaziergängen, sie leisten Gesellschaft, lesen vor, geben Nachhilfeunterricht, erklären Smartphones, stellen Fernsehsender neu ein, lösen Computerprobleme, erledigen Schreiarbeiten, hüten Wohnungen und auch Katzen, begleiten Kinder zur Therapie – vor allem kauften sie 2020 ein.



BLEIBEN SIE ZUHAUSE

Ab Mitte März 2020 war alles anders – Sie wissen es! Inert kurzer Zeit konnten wir mit Hilfe von Studenten den Einkaufsdienst für die Menschen lancieren, welche Zuhause bleiben mussten. Zwei Studentinnen meldeten sich spontan und boten ihre Hilfe an. «Wir haben überlegt, ob wir mit einem Einkaufsservice eine Hilfe sein könnten. Wir haben uns über bestehende Strukturen im Quartier informiert und sind auf die Nachbarschaftshilfe Affoltern gekommen. Die Nachbarschaftshilfe war bereits bei vielen älteren Menschen bekannt, das Vertrauen war gegeben. Unter Koordination der Nachbarschaftshilfe konnten wir zügig den Menschen im Quartier Unterstützung bieten. Das hat wirklich super funktioniert», so eine der Studentinnen.

Auch Menschen aus dem Quartier riefen an und stellten sich sofort zur Verfügung. Das Telefon lief heiss, Anfragen um Anfragen. Nicht alle konnten sofort berücksichtigt werden. Gut halfen sich Nachbarn gegenseitig aus. Es waren herausfordernde Wochen, die gezeigt haben, dass Menschen füreinander da sind, wenn es notwendig ist.

EINKAUFLISTEN

Solche Listen schreiben viele von uns täglich. Für andere Menschen sie zu schreiben, ist nicht immer einfach: Äpfel sind nicht einfach Äpfel, Brote gibt es so viele, Käse – was für Käse?

Die Schriften waren nicht immer leserlich. Vieles war nicht immer zu haben. Kreativität und gegenseitiges Verständnis waren oft gefragt.



ZUSAMMENARBEIT IM QUARTIER

Die Quartierinfo-Stelle wurde im Zehntenhaus im Januar 2019 geöffnet und war regelmässig am Donnerstagnachmittag geöffnet. Der Wunsch nach einer Informationsstelle im Quartier – das Kreisbüro befindet sich in Oerlikon - wurde vielfach geäussert und diesem Wunsch wurde nachgekommen. Schade, dass dieses Angebot nicht so oft genutzt wurde. Der Quartierverein, das Gemeinschaftszentrum, der Verein Zehntenhaus, Expo Transkultur sowie die Nachbarschaftshilfe leisteten viel Öffentlichkeitsarbeit für dieses Projekt.



Werde Mitglied

BILANZ PER 31.12.2020	2019	2020
Aktiven		
Kasse	185.35	68.85
Konto ZKB	35'375.40	34'114.95
Debitoren	969.20	1'506.00
Transitorische Aktiven	2'000.00	2'236.00
Total Aktiven	38'529.95	37'925.80
Passiven		
Kreditoren	726.50	1'155.15
Transitorische Passiven	480.00	
Vereinskapital 01.01.2020		37'323.45
Fehlbetrag 2020		552.80
Vereinskapital 31.12.2020	37'323.45	36'770.65
Total Passiven	38'529.95	37'925.80

BUDGET 2021/2022	Rechnung 2020	Budget 2020	Budget 2021	Budget 2022
Aufwand				
Anerkennung Freiwillige	613.15	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Weiterbildung Freiwillige		200.00	200.00	200.00
Löhne und Gehälter	21'039.80	19'700.00	19'700.00	19'700.00
Sozialleistungen	1'702.00	1'500.00	1'600.00	1'600.00
Weiterbildung		300.00	100.00	100.00
Veranstaltungen	1'669.40	2'200.00	2'300.00	2'000.00
Werbeaufwand	2'622.55	1'500.00	1'600.00	1'600.00
Versicherungen	553.60	600.00	600.00	600.00
Mietkosten (Büro)	2'400.00	2'400.00	2'400.00	2'400.00
allg. Büroaufwand	715.80	1'500.00	1'000.00	1'000.00
Zinsen/Gebühren	138.25	200.00	200.00	200.00
Total Aufwand	31'454.55	31'100.00	30'700.00	30'400.00
Ertrag				
Mitgliederbeiträge	3'210.00	2'900.00	3'100.00	3'100.00
Institutionsmitglieder	100.00	200.00	300.00	200.00
Spenden/Sponsoren	8'534.45	7'000.00	7'000.00	8'000.00
Beitrag Stadt	11'200.00	11'200.00	11'200.00	11'200.00
Beiträge Kirchgemeinden	5'000.00	4'000.00	4'000.00	5'000.00
Beitrag K-gem.: va bene, Perlen				
Diverse Einnahmen	457.30	100.00	100.00	100.00
Projekt 'Gut altern in Affoltern'				
Naturalspende (Büro)	2'400.00	2'400.00	2'400.00	2'400.00
Total Ertrag	30'901.75	27'800.00	28'100.00	30'000.00
Erfolg	31'454.55	31'100.00	30'700.00	30'400.00
Aufwand	31'454.55	31'100.00	0'700.00	30'400.00
Ertrag	30'901.75	27'800.00	28'100.00	30'000.00
Ueberschuss/Fehlbetrag	-552.80	-3'300.00	-2'600.00	-400.00

ERFOLGSRECHNUNG	2019	2020
Aufwand		
Anerkennung Freiwillige	454.80	613.15
Löhne und Gehälter	24'618.75	21'039.80
Sozialleistungen	2'354.20	1'702.00
Weiterbildung		
Veranstaltungen	2'293.25	1'669.40
Werbeaufwand	1'557.00	2'622.55
Versicherungen	738.10	553.60
Mietkosten	2'400.00	2'400.00
allg. Büroaufwand	724.10	715.80
Zinsen/Gebühren	159.15	138.25
Subtotal Aufwand	35'299.35	31'454.55
Überschuss		
Total Aufwand	35'299.35	31'454.55
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	3'145.00	3'210.00
Institutionsmitglieder	325.00	100.00
Spenden/Sponsoren	5'443.65	8'534.45
Beitrag Stadt	11'200.00	11'200.00
Beiträge Kirchgemeinden	4'000.00	5'000.00
Beitrag Kirchgde Perlen+va bene	7'594.50	
Diverse Einnahmen	40.05	457.30
Naturalspenden	2'400.00	2'400.00
Subtotal Ertrag	34'148.20	30'901.75
Fehlbetrag	1'151.15	552.80
Total Ertrag	35'299.35	31'454.55

BERICHT DES REVISORS

Als Revisor des Vereins Nachbarschaftshilfe Zürich-Affoltern habe ich die Jahresrechnung 2020 geprüft. Aufgrund der durchgeführten Kontrollen bestätige ich,

- dass die Buchhaltung gemäss der von der Generalversammlung genehmigten Bilanz per 31.12.2019 richtig eröffnet und ordnungsgemäss geführt worden ist,
- dass die Erfolgsrechnung 2020 und die Bilanz per 31.12.2020 die beidseitig mit CHF 38'529.95 abschliesst, mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- dass die in der Bilanz ausgewiesenen Bestände durch Bankauszug und andere Unterlagen belegt sind.
- Ich habe mich überzeugt, dass die Belege richtig verbucht wurden.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfung beantrage ich der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung abzunehmen.



Hansjörg Hirtrich, 12. März 2020

Hansjörg Hirt

SPENDER UND PARTNER

Spenden 2020 von Fr. 100.- und mehr

Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis elf
 Katholische Kirchgemeinden St. Katharina und Allerheiligen Zürich
 Rotary-Stiftung 8001 Zürich
 Martha Bock Stiftung Küsnacht 8032 Zürich
 Förderverein der Nachbarschaftshilfe Zürich
 Herr Tarkan Bas
 Fam. Bolliger-Straschil
 Frau Ursula Gertrud Habegger
 Frau Elisabeth Merkli

Unterstützt vom Sozialdepartement der Stadt Zürich

Der Vorstand dankt allen herzlich, welche die Nachbarschaftshilfe Affoltern finanziell, ideell und «wohltätig» unterstützen. Ganz besonders gefreut hat uns im aktuellen Jahr die spontane Spende der Rotary- und der Martha Bock Stiftung und nicht zu vergessen die sehr geschätzte Unterstützung des Fördervereins.

IMPRESSUM

Verantwortung

Jürg Stephan

Redaktion

Vreni Ruckdeschel

Gestaltung

Graf von Alonso

Adresse

Nachbarschaftshilfe Zürich-Affoltern
 Riedenhaldenstrasse 1
 CH-8046 Zürich

Telefon 043 299 07 25
 affoltern@nachbarschaftshilfe.ch
 www.nachbarschaftshilfe.ch/affoltern